

KOMMENTAR

Mosaikstein

Erich Michael Lang
zur Aktion „Cashback“

michael.lang@vrm.de

Das hat schneller gezündet als gedacht. Werbegemeinschaft und BUZ hatten offensichtlich den richtigen Riecher, genau jetzt mit der Cashback-Aktion herauszukommen. Die Bereitschaft im Handel, bei den Parkgebühren für die Kundschaft etwas zu tun, ist ungleich höher als noch vor Jahren, als es ebenfalls immer wieder Vorstöße zu einer Gemeinschaftsaktion gab, die allerdings versandete sind. Jetzt darf sich vor allem die Kundschaft freuen, wie der innerstädtische Einzelhandel mit erkennbar zunehmendem Eifer den Gästen etwas Gutes tut. Es ist zwar nur ein kleiner Mosaikstein, der im Wettbewerb aber erkennbar hervorsticht. Und die Gemeinsamkeit im Handel, die sich seit geraumer Zeit beispielsweise auch bei den recht pfiffig inszenierten verkaufsoffenen Sonntagen zeigt, ist eine gute Grundlage für weitere Ideen und Aktionen. Für die inhabergeführten Geschäfte ist es natürlich ein Kraftakt, weit über das übliche und zuweilen auch erträgliche Maß hinaus Zeit für die unterschiedlichsten Events zu opfern. Doch scheinen die meisten Geschäftsleute erkannt zu haben, dass um den Standort Innenstadt nach besten Kräften gekämpft werden muss und dass sich dies dann auch lohnt. Denn die Kundenresonanz auf alle Aktionen war bislang ermutigend. Darüber hinaus bleiben die alten Kaufmannstugenden als Wert an sich: fachkundige Beratung, freundlicher Service, Qualität. Wenn dies ineinandergreift mit zusätzlichen Aktionen zur Attraktivitätssteigerung, ist der innerstädtische Einzelhandel auf einem guten Weg.

Einzelhandel ist auf gutem Weg

Das Prinzip der Aktion ist ganz simpel. Kunden können bei den teilnehmenden Geschäften den unteren, kleinen Quittungsabschnitt des Parkscheins vorlegen. Bei einem Einkauf über 20 Euro gibt es 50 Cent zurück, bei 70 Euro ist es ein Euro. Auch Handyparker kommen zu ihrem Recht. Sie müssen lediglich die SMS oder App ihres Parkbelegs vorzeigen. Was die Initiative für den Kunden richtig clever macht: Einen Parkzuschuss gibt es

Von Erich Michael Lang

BINGEN. Es läuft. Und es läuft gut. Es läuft sogar sehr gut. Beste Laune deshalb im Kreis der Werbegemeinschaft und des Stadtmarketingvereins Bingen Unternehmen Zukunft (BUZ). Die Aktion „Cashback“, mit der sich der Binger Handel verpflichtet hat, der Kundschaft einen Teil der Parkgebühren zu erstatten, ist aus den Startlöchern mit hoher Geschwindigkeit herausgekommen. Nicht nur, dass die Kunden die Initiative sehr positiv aufnehmen. Inzwischen beteiligen sich an der Aktion bereits 23 Geschäfte. 15 waren es vor gerade mal einem Monat, als Werbegemeinschaft und BUZ an die Öffentlichkeit gingen.

Schneeballeffekt ist eingetreten

Damit hat sich bereits der Wunsch der Vorsitzenden der Werbegemeinschaft, Susanne Gerharz, erfüllt, die bei der Einführung von „Cashback“ auf einen Schneeballeffekt setzte. Frei nach der taktischen Vorgabe: Wenn erst klar wird, dass es gut läuft, werden auch mehr und mehr Händler auf den fahrenden Zug aufspringen. „Nur drei Wochen hat es gebraucht, dass aus 15 nun 23 teilnehmende Geschäfte geworden sind. Damit haben wir einen guten Branchenmix für die in Bingen einkaufenden Kunden erreicht“, zeigt sich auch BUZ-Vorsitzende Marliese Tabarelli hochof. „Die Händler haben die positive Wirkung, die Strahlkraft der Offensive erkannt, das konnte ich in meinen Gesprächen seit dem Start immer wieder feststellen“, sagt sie.

Das Prinzip der Aktion ist ganz simpel. Kunden können bei den teilnehmenden Geschäften den unteren, kleinen Quittungsabschnitt des Parkscheins vorlegen. Bei einem Einkauf über 20 Euro gibt es 50 Cent zurück, bei 70 Euro ist es ein Euro. Auch Handyparker kommen zu ihrem Recht. Sie müssen lediglich die SMS oder App ihres Parkbelegs vorzeigen. Was die Initiative für den Kunden richtig clever macht: Einen Parkzuschuss gibt es

Einzelhandel gibt Gas

Cashback bei Parkgebühren kommt gut an / Inzwischen 23 Geschäfte beteiligt



An den teilnehmenden Geschäften wird mit dem Logo ein Hinweis auf die Cashback-Aktion gegeben.

Foto: Thomas Schmidt

TEILNEHMENDE GESCHÄFTE

► **Teilnehmende Geschäfte:** Becker Hörakustik, Speisemarkt 6, Blumen Uihlein, Floristik, Rathausstraße 6, Café Konditorei Köppel, Kapuzinerstraße 12, Café Konditorei Röthgen, Kapuzinerstraße 28, Carlson EiBele, Freizeitmoden, Salzstraße 1, ENK Orthokonzert, Rathausstraße 21, Foto Jahn, Kapuzinerstraße 7, Frollein Wunderbar, Ilka Heinzen, Mode, Salzstraße 14, Heimatliebe, Mode & Accessoires, Salzstraße 13, Juwelier Anker Müller, Basiliakstraße 30, komkom, dein Mobilfunkpartner, Kapuzinerstraße 1, La Provence Mode, Speisemarkt 11, Leder Hagemann, Schmittstraße 4-6, Optik Novak, Brillen und Contact-

linsen, Rathausstraße 16, Metzgerei Brager, Partyservice, Salzstraße 7-9, Modehaus Dietz, Rathausstraße 17-19, Neumann am Saltor, Geschenke & Wein, Salzstraße 1, Sabine Martin, Kaffee & Feinkost, Salzstraße 22, Staiger Radio – Fernsehen, Kapuzinerstraße 22, Susannes Schuhschachtel, Schuhmode, Salzstraße 20, Unicatina Wäsche zum Wohlfühlen, Fruchtmarkt 7, Bücher Schweikhard, Buchhandel, Schreibwaren, Schmittstraße 33.

► **Bei einem Einkauf ab 20 Euro** 0,50 Euro zurück / ab 70 Euro 1 Euro zurück.

► **So funktioniert die Cashback-Aktion:** Kleinen Abschnitt des Park-

tickets einstecken und beim Einkauf vorzeigen; oder die SMS/App beim Handyparken.

► **Im CityCenter** gewähren fünf Mitglieder einen Parkrabatt für eine Stunde kostenloses Parken im Parkhaus. Jeder Parkschein kann nur einmal entwertet werden.

► **Teilnehmende Geschäfte im CityCenter:** Rewe-Markt CityCenter Mindesteinkaufssumme 10 Euro, Intersport CityCenter Mindesteinkaufssumme 50 Euro, Favours Mindesteinkaufssumme 50 Euro, Esprit Mindesteinkaufssumme 50 Euro, Olymp & Hades ohne Mindesteinkaufssumme.

nicht nur in einem Geschäft. Vielmehr kann der Beleg auch bei weiteren Geschäften vorgelegt werden, die bei entsprechenden Einkäufen dann ebenfalls zahlen. Wer ordentlich in Bingen einkauft, kann es so auf eine völlige Erstattung der Parkgebühren bringen. Und das ist letztlich auch das Ziel der Aktion: Dass Bingen als Einkaufsstadt einen positiven Ruf ausstrahlt und

deshalb die Kundschaft anrückt, um beherzt einzukaufen. Darüber hinaus gibt es nach wie vor die Parkermäßigungen einiger Geschäfte im CityCenter für die Tiefgarage (Info-Kasten).

Und vom Anfangserfolg beflügelt, wollen nun Werbegemeinschaft und BUZ auch werblich noch nachlegen. „Wir werden an der Kommunikation in die Region hinein

weiter arbeiten. Gerade auch für die Weihnachtseinkäufe sehe ich hier einen echten Vorteil, denn den Gedanken an die Parkgebühr für einen ausgiebigeren Einkaufsbummel kann man beiseite schieben und mit dem Parkrabatt ohne Hetze genießen“, sagt Marliese Tabarelli. Manchen Kunden sei derzeit die Binger Regelung noch nicht bekannt. Auch gibt es noch Unsicherheit bei der

Abwicklung. So vergessen manche Kunden, den kleinen Quittungsbeleg am Parkschein abzutrennen. Ohne diesen Nachweis aber gibt es kein Geld zurück. Auch im Handel herrscht noch ein wenig Unsicherheit, wie offensiv mit dem Angebot verfahren werden soll. Die teilnehmenden Geschäfte jedenfalls sind an der Kasse oder am Eingangsbereich durch das Cashback-Logo kenntlich gemacht.

Politisch ist die Aktion eine positive Folge aus der öffentlich lange quälend geführten Debatte um Parkplatzangebot und -gebühren in der Stadt. Gerade im Handel mehrten sich zum Schluss die Stimmen, Bingen werde sich gegenüber der Kundschaft im Umland auf Dauer keinen Gefallen tun, wenn der Standort immer nur schlecht geredet werde. Das dürfte mit für die vergleichsweise große Bereitschaft der Geschäftsleute stehen, spontan bei der Cashback-Initiative mitzuwirken. Ähnliche Vorstöße zu Parkrabatten in Bingen hatte es bereits in der Vergangenheit gegeben. Nun war die Zeit offenbar reif zum Handeln.